



Aatlantis

herbst 2024

Alles muss einmal zu Ende gehen –
auch wenn es für die Ewigkeit zu gelten schien.

»Matteo Melchiorre verfügt über eine raffinierte
und wunderbar wirkungsvolle Erzähltechnik (...)

Wir stehen vor einem Meisterwerk.«

Alberto Manguel / La Repubblica

Der letzte Cimamonte

**MATTEO
MELCHIORRE**

Ein italienisches Bergdorf, eine alte Villa und
der letzte Nachkomme eines Adelsgeschlechts,
der sich in einen unerbittlichen Kampf um
ein paar Hektar Wald verstrickt



»Eine faszinierende Sprache, die uns gefangen nimmt wie dieser Wald, der um einen herum wächst, ohne dass man es merkt.«

Paolo Cognetti



MATTEO MELCHIORRE, geboren 1981, Studium der Geschichte an der Universität Ca' Foscari in Venedig, leitet die Bibliothek des Museums von Castelfranco Veneto. Nach verschiedenen wissenschaftlichen Veröffentlichungen und Sachbüchern zum Thema Berge und Wälder erschien 2022 sein erster Roman *Der letzte Cimamonte* beim bekannten Turiner Verlag Einaudi. Das Buch, mit dem ihn die Kritik in moderner Nachfolgerschaft von Alessandro Manzoni oder Umberto Eco sieht, sorgte in Italien für großes Aufsehen, war nominiert für den Premio Strega und wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet.

JULIKA BRANDESTINI, geboren 1980 in Berlin, arbeitet seit 2008 als freischaffende Lektorin und Übersetzerin. 2011 wurde sie mit dem Nachwuchsförderpreis des Deutsch-Italienischen Übersetzerpreises ausgezeichnet. Sie lebt in Potsdam.

Er ist der letzte Nachkomme einer untergehenden Adelsdynastie. Sein Anwesen, seit Jahrhunderten im Besitz der Familie, erhebt sich über dem Dorf in den Bergen, wo man ihn scherzhaft den »Duca« nennt. Ganz allein in der Villa, die viel zu viele Zimmer hat, versenkt sich der junge Mann am liebsten in alte Familienschriftstücke – ein Leben außerhalb der Zeit und in seliger Ruhe. Bis eines Tages Nelso aus den Bergen herunterkommt und ihm die Nachricht überbringt: Oben im Val Fonda ist jemand dabei, seinen Wald abzuholzen. Unerwartet beginnt sein Cimamonte-Blut zu kochen ...

Der letzte Cimamonte erzählt von einem unbittlichen Kampf um 60 Kubikmeter Holz mit dem Emporkömmling des Orts, dessen Vater nur zwei Kühe besaß. Unversehens stehen sich in dem kleinen Bergdorf aristokratische Werte und Moderne gegenüber. Die geheimnisvolle junge Frau aber, die eines Tages im Garten der Villa auftaucht, sorgt für eine überraschende Wendung, und der Duca beginnt zu erkennen, dass das, was für die Ewigkeit zu gelten schien, einmal zu Ende gehen muss. Matteo Melchiorres Roman, klassisch und doch ganz neu, episch und politisch, stürmisch und philosophisch, bringt die mächtige Vergangenheit in einer drängenden Gegenwart zutage und zieht mit einer ausgesuchten, schwingenden Sprache in den Bann. Ein Buch, das man nur schwer aus der Hand legen kann.



- › Ein großer italienischer Roman über die Macht der Geschichte, der an Giuseppe Tomasi di Lampedusas *Der Leopard* anknüpft – klassisch und doch ganz neu!
- › Ehrengast Italien auf der Frankfurter Buchmesse
- › 25 000 verkaufte Exemplare in Italien
- › Lesungen
- › Digitales Leseexemplar: vertrieb@atlantisverlag.ch oder [NetGalley](#)

MATTEO MELCHIORRE

Der letzte Cimamonte

Originaltitel: Il Duca | Roman
Aus dem Italienischen von Julika Brandestini
ca. 480 Seiten | Gebunden mit Lesebändchen
ca. € (D) 26,- | ca. sFr 35,- | ca. € (A) 26,80
ISBN 978 3 7152 5038 0 | Auch als E-Book
WG 1112 | 22. August 2024



Ich war also auf diesem Felsen gestrandet, voller Sturheit, während die Welt in eine andere Richtung strebte. Ich fragte mich, ob es Sinn hatte, weitersturz zu bleiben. War nicht vielleicht der ersehnte Tag gekommen, die Villa, Ruine einer vor der Kälte verschleierte Vergangenheit, ihrem beinahe vollzogenen Schicksal zu überlassen?

Fortgehen. Und dann wird die Villa einstürzen, Tag um Tag, und in Vallorgàna wird man sich erzählen, wie einst dort oben der Duca wohnte, der eines Tages fortging, ohne die Türen zu schließen, ohne sich von den Freunden zu verabschieden, so dass in der Villa, einst Schauplatz von Luxus und Noblesse, wilde Tiere Einzug halten.



»Wahre Selbstbestimmung kann in den kleinsten Gesten liegen, in der Eroberung jenes Lebens, das doch das eigene ist – davon erzählt dieser kluge und bewegende Roman.«

Yael Inokai



MARIANN BÜHLER, geboren 1982 in der Nähe von Luzern, hat in Basel und Berlin Englische Literatur- und Sprachwissenschaft, Islamwissenschaft und Gender Studies studiert. Sie lebt als Autorin, Literaturvermittlerin und Veranstalterin in Basel. *Verschiebung im Gestein* ist ihr Romandebüt; für einen Auszug aus dem Manuskript wurde sie mit dem Zentralschweizer Literaturpreis ausgezeichnet.

Lange hat draußen das Schild »Bis auf Weiteres geschlossen« gehangen, bis Elisabeth die Entscheidung trifft, die Bäckerei weiterzuführen. Sie allein. Jeden Morgen feuert sie an, rührt den Teig, schiebt die Brote in den Ofen – und überrascht das ganze Dorf und sich selbst dazu. In derselben Gegend Alois' Hof. Ein Hof, seit Generationen in Familienbesitz, Alois wurde nicht gefragt, ob er ihn übernehmen wollte. Er lebt mit dem Hund, überhört die Erwartung, eine Familie zu gründen – aber etwas schnürt sich zu. Vielleicht hat das mit Camenzind zu tun. Unterdessen kehrt eine junge Frau ins Dorf zurück; die drei Stufen zur Bäckerei laufen sich wie von selbst. Bei den Großeltern holt sie den Schlüssel zum Sommerhaus, es soll verkauft werden. Sie sieht alles wieder, den Bergkamm, das Tal, den Balkon mit der Zugbrücke. Bald, so scheint es ihr, beginnt das Haus mit ihr zu sprechen.

Der Roman verfolgt drei Figuren, die nichts voneinander wissen und doch verbunden sind – durch die Gegend, das Dorf und die drängende Frage, wie es eigentlich weitergehen soll. Hartnäckig haben sich in ihnen weitläufige Spuren von Vergangenen festgesetzt, aber dann gerät doch etwas in Bewegung. In ihrem sprachlich dichten Debüt beobachtet Mariann Bühler, wie Veränderung sich ihren Weg sucht und Verschiebungen passieren, die so nie vorgesehen waren, die zuweilen sogar Berge versetzen.



- › Ein klug konstruierter erster Roman über Veränderungen im Leben, die sich im Stillen anbahnen und dann mit Wucht entfalten
- › Ausgezeichnet mit dem Zentralschweizer Literaturpreis
- › Lesungen
- › Digitales Leseexemplar (vertrieb@atlantisverlag.ch)

Debüt

MARIANN BÜHLER
Verschiebung im Gestein

Roman
ca. 208 Seiten | Gebunden
ca. € (D) 24,- | ca. sFr 30,- | ca. € (A) 24,70
ISBN 978 3 7152 5040 3 | Auch als E-Book
WG 1112 | 11. Juli 2024



Der Großvater hieß dich Werkzeug halten. Er zeigte dir, dass eine Holzbeige am Anfang und am Ende eine stabile Kreuzbeige braucht. Wie man mit der Sense mäht, obwohl du noch zu klein warst. Manchmal verschwand ein Hammer und blieb unauffindbar. Er zuckte mit den Schultern, da könne man nichts machen, wenn das Werk-

zeug nicht mehr arbeiten wolle. Er legte sich in einen Liegestuhl und öffnete ein Bier. Der Hammer tauchte abends in deinem Bett wieder auf. Du brachtest ihn dem Großvater, der schimpfte mit dem Hammer, sich mitten am Tag hinzulegen, was falle ihm ein, nein aber auch, und versorgte ihn im Werkzeugkasten.



»Ein autobiographischer Roman der anderen Art: Von einer Reise aus dem mütterlichen Aargau zu seinen väterlichen indischen Vorfahren auf Trinidad bringt Martin Dean, in perlender Prosa, ein reicheres Selbst zurück, als es die meisten auf der Suche in der eigenen Innerlichkeit finden.«

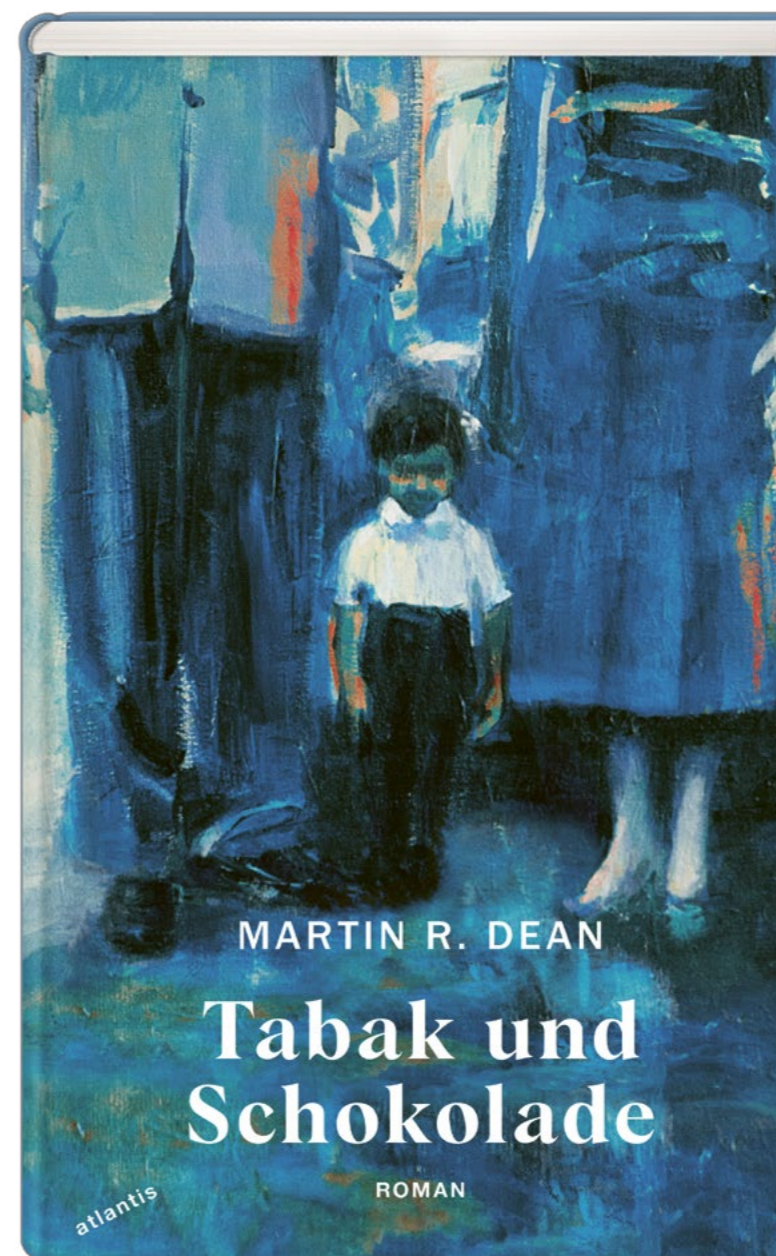
Andreas Isenschmid



MARTIN R. DEAN wurde 1955 in Menziken, Aargau, als Sohn eines aus Trinidad stammenden Vaters und einer Schweizer Mutter geboren, studierte Germanistik, Ethnologie und Philosophie an der Universität Basel, unterrichtete an der Schule für Gestaltung in Basel und am Gymnasium in Muttenz. Dean ist vielfach ausgezeichnete Buchautor. Zu seinen jüngsten Werken gehören *Meine Väter* (Neuausgabe 2023), *Ein Stück Himmel* (2022), *Warum wir zusammen sind* (2019) und *Verbeugung vor Spiegeln – Über das Eigene und das Fremde* (2015). Martin R. Dean lebt in Basel.

Nach dem Tod der Mutter findet der Erzähler in einer Schublade ein Album mit Fotos seiner frühen Kindheit, die er auf der Karibikinsel Trinidad und Tobago verbracht hat. Als junge Frau hatte sich die Tochter von »Stumpenarbeitern« aus dem Aargau in ein Abenteuer mit einem Tunichtgut der westindischen Oberschicht gestürzt und ein Kind bekommen. Während die übrige Familie bemüht ist, das Gedächtnis an die Jahre der Mutter bei den »Wilden« auszulöschen, macht sich der Erzähler auf, diese Geschichte, die auch seine eigene ist, zu retten.

Tabak und Schokolade führt in den tropischen Dschungel einer britischen Kronkolonie der fünfziger und sechziger Jahre. Indem der Erzähler immer weiter zu seinen indischen Vorfahren, die als Kontraktarbeiter in die Karibik verschifft wurden, vordringt, legt er nicht nur einen Familienstammbaum, sondern auch ein Stück Kolonialgeschichte frei. Dem gegenüber wird die Erinnerung an das Aufwachsen im »Tabakhaus« der Großeltern im Aargau gestellt und die Annäherung an eine Mutter, die zu Lebzeiten stets unnahbar erschien.



- › Die autobiographische Geschichte einer Kindheit im Spannungsfeld zweier Welten und eine Suche nach Identität im Echoraum der Kolonialgeschichte
- › Lesungen
- › Digitales Leseexemplar (vertrieb@atlantisverlag.ch)

MARTIN R. DEAN
Tabak und Schokolade
Roman
ca. 208 Seiten | Gebunden
Mit Schwarz-Weiß-Fotos
ca. € (D) 24,- | ca. sFr 30,- | ca. € (A) 24,70
ISBN 978 3 7152 5039 7 | Auch als E-Book
WG 1112 | 17. September 2024



Als ich einen Blick in das Schlafzimmer werfe, steht die Schublade ihres Nachttischs offen. Die Schatullen sind geöffnet, man hat das Gold und Silber weggetragen, fast so, als hätte man den Mutterkörper geplündert. Aber ich entdecke ein Fotoalbum, das ich heimlich in Sicherheit bringe. Es ist ein rot eingebundenes Album aus den fünfziger Jahren, in dem jede Seite zur Schonung der Abzüge mit einem dünnen Seidenpapier versehen

ist. Ich blättere und sehe Bilder, die mich wie ein Blitzschlag treffen. Bilder aus der versunkenen Welt meiner Kindheit. Schwarz-Weiß-Abzüge von meiner Mutter und mir, von meinem trinidadischen Großvater und von tropischen Stränden, Palmen, von lachenden farbigen Menschen. Mehrere Dutzend gezackte Fotos, von deren Existenz ich nichts wusste.



»Wenn sie sprechen, das letzte Mal erzählen,
merkst du, dass sie verschiedene Schichten haben.
Sie erzählen und tragen ihre Schichten ab, ich
weiß nicht, ob du das verstehen kannst.«



VINCENZO TODISCO, 1964 in der Zentralschweiz geboren, lebt in Rhäzüns. Er hat Romanistik in Zürich studiert und mehrere Romane auf Deutsch und Italienisch veröffentlicht. Für sein literarisches Schaffen wurde er 2005 mit dem Literaturpreis und 2024 mit dem Anerkennungspreis des Kantons Graubünden ausgezeichnet. Sein Roman *Das Eidechsenkind* war 2018 für den Schweizer Buchpreis nominiert und hat mehrere Auflagen erlebt. Todisco lehrt und forscht an der Pädagogischen Hochschule Graubünden in Chur.

Gruma, ein archaisches Dorf im Apennin. Hier geht kein Mensch von dieser Welt, bevor er nicht eine Nacht lang erzählen und letzte Dinge loswerden kann. Walter, wegen seines pechschwarzen Haars auch Nerì genannt, wird zum neuen Geschichtenabnehmer bestimmt. Wenn es so weit ist, eilt er ans Sterbebett, wo schon ein Stuhl für ihn bereitsteht. Er hört den leisen Worten zu und einem Atem, der langsam verebbt. Für Nerì ist seine Bestimmung Fluch und Segen zugleich. Bald kennt er viele Geheimnisse, und er kennt den Tod – doch wird er fast verrückt ob dieser vielen Stimmen in seinem Kopf. Während man sich in Gruma seit jeher unter der Platane, in la Frans Bar oder vor Sciugars Friseursalon die schönsten Geschichten erzählt, darf er nichts davon preisgeben, was er am Sterbebett erfährt.

Vincenzo Todiscos neuer Roman fängt die magische Atmosphäre einer Kindheit in einem italienischen Bergdorf ein, wo die Tradition des Erzählens in besonderer Weise lebendig ist. Jede Geschichte bringt ein neues Stück der dunklen Vergangenheit zutage, und verstört muss Nerì anhören, welche Spuren der Krieg in Gruma, auch in seiner Familie, hinterlassen hat.



- › Ein Roman über die magische Kindheit in einem italienischen Bergdorf und über die Kraft des Erzählens
- › Ehrengast Italien auf der Frankfurter Buchmesse
- › Lesungen
- › Digitales Leseexemplar (vertrieb@atlantisverlag.ch)

VINCENZO TODISCO
Der Geschichtenabnehmer

Roman
ca. 208 Seiten | Gebunden
ca. € (D) 24,- | ca. sFr 33,- | ca. € (A) 24,70
ISBN 978 3 7152 5041 0 | Auch als E-Book
WG 1112 | 22. August 2024



In Gruma hatten die meisten noch einen anderen Namen. Weil die Lebensgeschichte eines Menschen, seine Taten und Missetaten, nicht in einem einzigen Namen Platz hatten, wusste Sciugar. Fredo, Walters Onkel, nannte man il Moro, weil seine Haut so dunkel ist. Zu Luisina vom großen Bauernhof sagte man Pecora, weil sie immer mit den Schafen unterwegs war, zu ihrem Mann Rubagall, weil er einmal einen Hahn gestohlen hatte,

la Fran heißt richtig Franchina, Sibilla nannte man la Furia, weil sie einem Betrunkenen, der sie hinter der Theke anfassen wollte, eine schallende Ohrfeige verabreicht hatte, und Arturo, der Sohn des Gemeindeschreibers, der erste Mensch in Gruma, der eine Zahnspange hatte, wurde zu Boccaferrata. Nur Luana und Filina haben keinen anderen Namen. Für ihre Geschichte reichen wohl auch zwei Namen nicht aus.



»Die Geschichte um eine Liebe und ein Familiengeheimnis ist eine der stärksten und bittersten, die Pavese erzählt hat.«

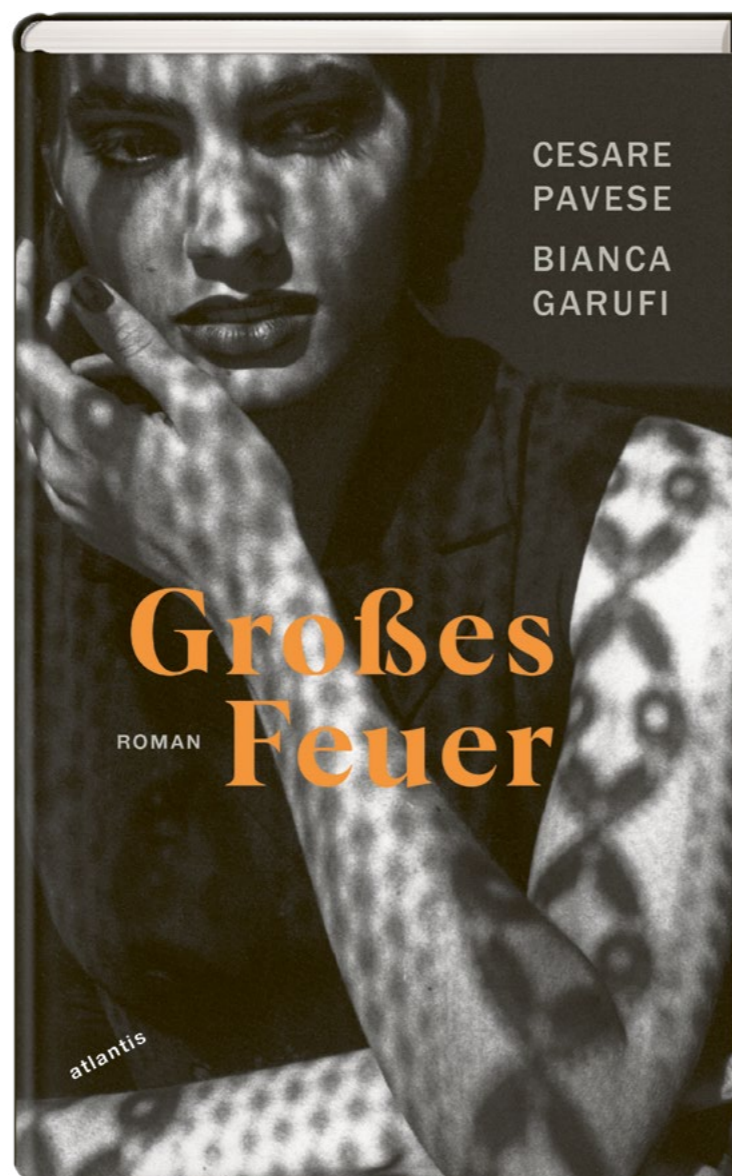
Italo Calvino

Obwohl Silvia Giovanni vor ein paar Monaten verlassen hat, bittet sie ihn, nach Süditalien mitzukommen. Ein dringendes Telegramm ihrer Familie hat sie erreicht. Als junges Mädchen ist sie von dort abgehauen, jetzt ringt in diesem alten Zuhause der zehnjährige Giustino mit dem Tod. Die Worte der Mutter und des Stiefvaters bei Tisch, die mehr verbergen als erkennen lassen, kann Giovanni nicht deuten. Erst als er nachts allein in dem dunklen Zimmer sitzt, überkommt ihn eine Ahnung, dass vor zehn Jahren etwas passiert sein muss, das nicht wiedergutzumachen ist.

Mit dem literarischen Abenteuer eines vierhändig geschriebenen Romans sorgten Cesare Pavese und Bianca Garufi bei seinem Erscheinen 1959 in Italien für großes Aufsehen. *Großes Feuer* erzählt von der Vergewaltigung eines jungen Mädchens, der eisernen Verschwiegenheit und den Verstrickungen einer Familie – von einer Fatalität, die an griechische Tragödien erinnert.

»*Großes Feuer* ist ein schmaler Band – und ein großer Roman.«

Christiane Pöhlmann / FAZ



CESARE PAVESE
BIANCA GARUFI
Großes Feuer

Originaltitel: Fuoco grande | Roman
Aus dem Italienischen von Maja Pflug
Mit einem Nachwort von Paola Traverso
128 Seiten | Gebunden
€ (D) 20,- | sFr 28,- | € (A) 20,60
ISBN 978 3 7152 5014 4 | Auch als E-Book
WG 1112 | bereits erschienen



Erzählt eine ungeheuerliche Geschichte, die Züge einer griechischen Tragödie trägt.

Ehregast Italien auf der Frankfurter Buchmesse

»Ich habe den Menschen Poesie gegeben und das Leid von vielen geteilt.« Cesare Pavese sämtliche Gedichte in einer Neuausgabe.

»Aufgeblühte Wölkchen tupfen die Hügel / im Spiegel des Wassers«, heißt es in einem der acht mit »Landschaft« betitelten Gedichte. Cesare Pavese ließ oft Erinnerungen an seine Kindheit im ländlichen Piemont in seinen Texten wieder aufleben. Und doch sind sie alles andere als Heimatlyrik. Vielmehr führte er mit ihnen die Neuerungen der avantgardistischen Literatur Amerikas im faschistisch-verschlossenen Italien ein, wie auch durch seine Essays und Übersetzungen amerikanischer Autoren wie Walt Whitman, John Dos Passos oder William Faulkner. In seiner Lyrik nahm Pavese die modernen Formen seiner Vorbilder auf: durch Verwendung alltäglicher Sprache, expressiver Symbolik und durch Bilderzählungen. Inhaltlich geht es um viel: den Gegensatz zwischen Stadt und Land etwa, Einsamkeit und Todessehnsucht, Mythologie und die Frauen. Pavese begann mit zwanzig Jahren Gedichte zu schreiben, zu Lebzeiten erschien sein berühmtester Gedichtband *Lavorare stanca* (*Knochenarbeit*), zwei weitere nach seinem Freitod mit zweiundvierzig Jahren. Die Schriftstellerin Dagmar Leupold hat ihre feinfühligste Übersetzung dieser und aller weiteren Gedichte Paveses für die vorliegende grundlegend überarbeitet.

Paveses gesamtes lyrisches Werk, übersetzt von der Schriftstellerin Dagmar Leupold

Als Prosaautor beeinflusste Cesare Pavese die italienische Nachkriegsliteratur wie kein anderer und erlangte Weltruhm, begonnen hat er als Lyriker.



CESARE PAVESE

Klar und verlassen gehen die Morgen dahin

Sämtliche Gedichte
Originaltitel: Lavorare stanca / Poesie del disamore e altre poesie disperse
Aus dem Italienischen von Dagmar Leupold
Grundlegend überarbeitete Übersetzung
ca. 208 Seiten | Gebunden
ca. € (D) 24,- | ca. sFr 33,- | ca. € (A) 24,70
ISBN 978 3 7152 5042 7 | Auch als E-Book
WG 1150 | 10. Oktober 2024



»Christine Brand gelingt das Kunststück, eine unausweichliche Nähe zum Verbrechen herzustellen.«

Nora Zukker / Tages-Anzeiger



CHRISTINE BRAND, geboren und aufgewachsen im Emmental, ist Autorin und freie Journalistin. Sie arbeitete bei der *NZZ am Sonntag*, beim Schweizer Fernsehen *SRF* und bei der Berner Zeitung *Der Bund*, wo sie unter anderem Gerichtsreportagen verfasste und Einblick in die Welt der Justiz und der Kriminologie erhielt. Christine Brand hat elf Kriminalromane, zwei Bücher mit wahren Kriminalgeschichten und einen Märchenband publiziert. Zudem erschienen zahlreiche ihrer Kurzgeschichten in Anthologien. Christine Brand lebt heute in Zürich, ist aber öfter auf Reisen als zu Hause: Mit 44 entschied sie, ihren Traumjob und die Wohnung zu kündigen und sich von nahezu allem Besitz zu trennen. Seitdem schreibt sie am liebsten in einem Strandcafé auf Sansibar mit Blick auf das Meer.

Drei Freundinnen gehen einmal im Monat zusammen wandern, seit Jahren, sommers wie winters – doch eines Tages kommt eine von ihnen nicht lebend zurück ins Tal. Ein Journalist sorgt für Aufruhr in der Redaktion, als er erschossen am Schreibtisch seines Chefs sitzt. Ein Mann wurde für tot erklärt, wie man ihm am Telefon sagt; einer Frau bietet sich auf einem Klassentreffen nach Jahren die perfekte Gelegenheit zur Rache. Einer hat die falsche Frau geheiratet, der andere die Falsche verurteilt. Ob im Ameisenhaufen, im Beichtstuhl oder im Tank einer Absinthbrennerei – Leichen finden sich in nahezu allen Erzählungen dieses Bands. Bestsellerautorin Christine Brand erzählt von Opfern, die sterben, obwohl es gar nicht sie hätte treffen sollen, von Richtern, die an der Gerechtigkeit verzweifeln, Dorfpolizisten, Taschendieben, Rechtsmedizinern und angehenden Pfarrern. Einige der hier versammelten dreizehn Kurzkrimis beruhen auf wahren Begebenheiten, andere verdanken wir allein Christine Brands Phantasie.



- › Dreizehn spannende Kurzkrimis von Bestsellerautorin Christine Brand
- › Prospekt Schweizer Krimis
- › Digitales Leseexemplar (vertrieb@atlantisverlag.ch)

CHRISTINE BRAND
Späte Rache
Kurzkrimis

208 Seiten | Klappenbroschur
ca. € (D) 19,90 | ca. sFr 23,90 | ca. € (A) 20,50
ISBN 978 3 7152 5523 1 | Auch als E-Book
WG 1121 | 22. August 2024



Bestseller



336 Seiten | Klappenbroschur
€ (D) 21,90 | sFr 24,90 | € (A) 22,60
ISBN 978 3 7152 5512 5



352 Seiten | Klappenbroschur
€ (D) 21,90 | sFr 24,90 | € (A) 22,60
ISBN 978 3 7152 5502 6



384 Seiten | Klappenbroschur
€ (D) 19,90 | sFr 27,90 | € (A) 20,50
ISBN 978 3 7152 5006 9



400 Seiten | Klappenbroschur
€ (D) 19,90 | sFr 27,90 | € (A) 20,50
ISBN 978 3 7152 5005 2



Einen Moment lang spielt er mit dem Gedanken, einfach nach Hause zu fahren, zurück ins noch warme Bett, wo er hingehört. Das hier ist ihm eine Nummer zu groß. Er ist doch keine Mordkommission, sondern einfacher Dorfpolizist. Einen Mord hat es in seiner Laufbahn hier noch nie gegeben. In einem Dorf wie diesem be-

schränken sich die außerordentlichen Todesfälle normalerweise auf Unfälle, Selbstmorde und jene Unglücklichen, die sich zu Tode saufen. Das hier ist eine ganz andere Kategorie, hier müssten die Profis ran. Jene, die den Täter nicht dank kriminalistischem Instinkt, sondern mithilfe modernster Technik überführen.



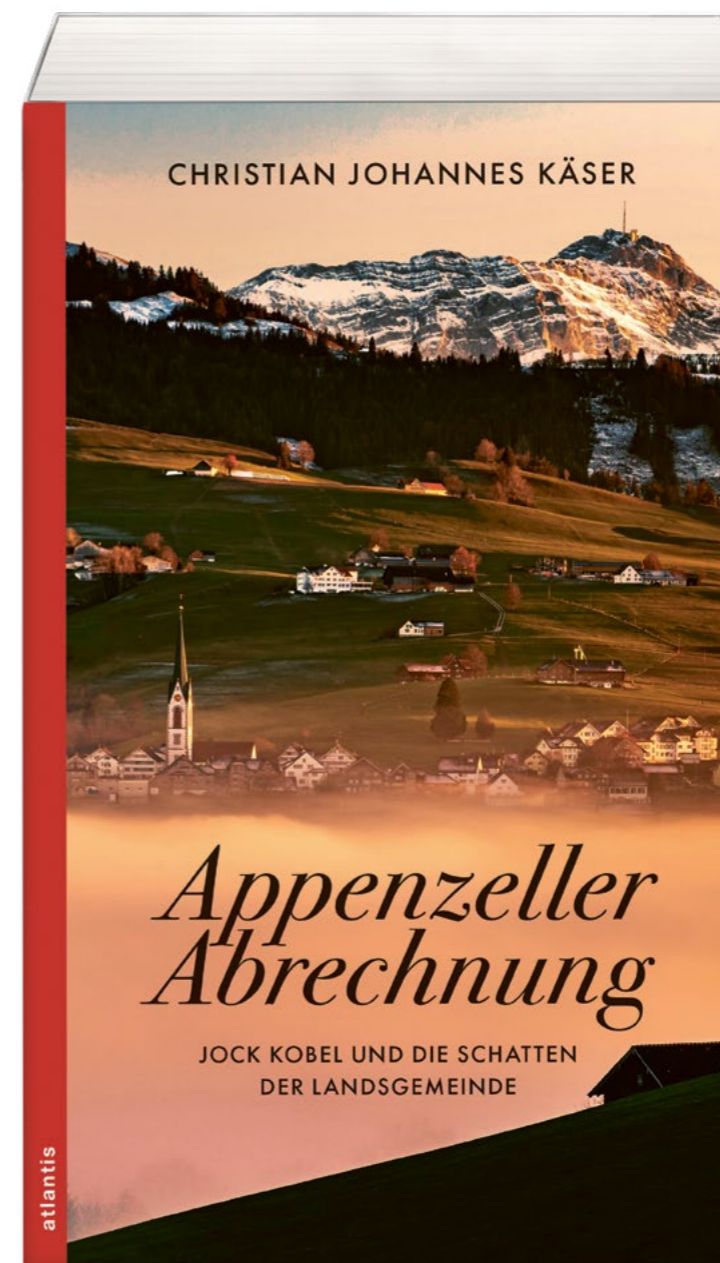
»Das Volk, das waren im Appenzellerland die Männer.«



CHRISTIAN JOHANNES KÄSER bezeichnet sich selbst als »Heimweh-Appenzeller«. Aufgewachsen in Herisau, schrieb er schon als Jugendlicher für die *Appenzeller Zeitung*, das *St. Galler Tagblatt* und das Kulturmagazin *Saiten*. Nach dem Studium der Philosophie hat er seine Leidenschaft für das Theater zum Beruf gemacht und als Schauspieler und Musiker in verschiedensten Theater- und Musicalproduktionen mitgewirkt. 2005 gründete er zusammen mit vier Schauspielern*innen die anundpfirsich GmbH, inzwischen gilt das Ensemble als einflussreichste und prägendste Improtheater-Gruppe der Schweiz. Mit seiner »Musikalischen Stegreif Comedy« hat Käser ein neues Genre erfunden und tritt in Kleintheatern, bei Kongressen, Tagungen und anderen Events auf. Neben der Arbeit auf der Bühne arbeitet er als Coach an der Atelierschule Zürich und gibt Seminare zum Thema Kommunikation und Präsenz. Käser lebt mit seiner Frau und seinen vier Kindern in Zürich. *Appenzeller Abrechnung* ist sein erster Roman.

April 1989. Ein historischer Tag. Am kantonalen Abstimmungssonntag treffen sich in Appenzell Ausserrhoden die Männer zur Landsgemeinde. Die ganze Schweiz fragt sich: Werden die traditionsbewussten Appenzeller es richten, oder bleibt es dabei, dass fünfzehn Jahre nach Einführung des nationalen Frauenstimmrechts die Frauen hier keine politische Stimme haben? Auf dem Dorfplatz in Hundwil verfolgt die achtzehnjährige Karin Bendel das Spektakel. Eine engagierte junge Frau, die etwas bewegen, sich gegen ihren konservativen Vater behaupten, in die Politik gehen und es den Männern zeigen will! Dreißig Jahre später findet ein Wanderer die Leiche der achtundvierzigjährigen Karin im Wald. Jock Kobel, Teamleiter der Gruppe Leib und Leben der Kantonspolizei Appenzell Ausserrhoden in Herisau, soll die Ermittlungen übernehmen. Doch er ist befangen: Vor ein paar Monaten in die alte Heimat zurückgekehrt, hat er sich auf eine Affäre mit der verheirateten Karin eingelassen. Auf eigene Faust will er herausfinden, was ihr zugestoßen ist. Und je länger er ermittelt, desto mehr führt der Fall in die Vergangenheit.

Ein Kanton, zu klein für eine eigene Rechtsmedizin? Hier gibt es die Krimidestination Appenzell Ausserrhoden zu entdecken!



- › Auf zwei Zeitebenen erzählt: 1989, als über das Frauenstimmrecht abgestimmt wurde, und heute
- › Tradition trifft auf Moderne: zwischen Brauchtum und zeitgenössischer Kultur
- › Lesungen
- › Prospekt Schweizer Krimis
- › Digitales Leseexemplar (vertrieb@atlantisverlag.ch)

CHRISTIAN JOHANNES KÄSER
Appenzeller Abrechnung
Jock Kobel und die Schatten der Landsgemeinde
 Kriminalroman
 ca. 256 Seiten | Klappenbroschur
 ca. € (D) 19,90 | ca. sFr 23,90 | ca. € (A) 20,50
 ISBN 978 3 7152 5524 8 | Auch als E-Book
 WG 1121 | 17. September 2024



Der Sântis thront wie ein alter König über dem Land der Appenzeller. Die Bauernhäuser liegen zwischen den Hügeln verstreut; einer Sage nach sind sie einst einem Riesen aus dem löchigen Sack gefallen. Hierhin kehrt Jock Kobel, aufgewachsen in Herisau, zurück. Das Kollegium

der Kantonspolizei Appenzell Ausserrhoden ist skeptisch: Was verschlägt einen erfahrenen Zürcher Kriminalpolizisten in die Ostschweiz? Und auch Jock selbst fragt sich: Will er wirklich mit Mitte vierzig als kauziger Dorfpolizist ohne Frau und Kinder enden?



Pfarrer Gabathuler taucht ein in die Welt der künstlichen Intelligenz. Wird künftig ein Chatbot seine Predigten schreiben?



BENJAMIN STÜCKELBERGER war rund 16 Jahre lang Pfarrer der reformierten Kirche Zürich in Meilen und Winterthur-Wülflingen. Dabei konzentrierte er sich vor allem auf die Arbeit mit Jugendlichen nach der Konfirmation. Anschließend machte er sich selbstständig, schrieb und produzierte Musicals für junge Erwachsene. Er schreibt regelmäßig Kolumnen für eine Wochenzeitung und lebt mit seiner Frau als freier Autor in Meilen. Im Atlantis Verlag sind *Auf der Kanzel* und *Asche zu Asche* erschienen, Pfarrer Roger Gabathulers erster und zweiter Fall.

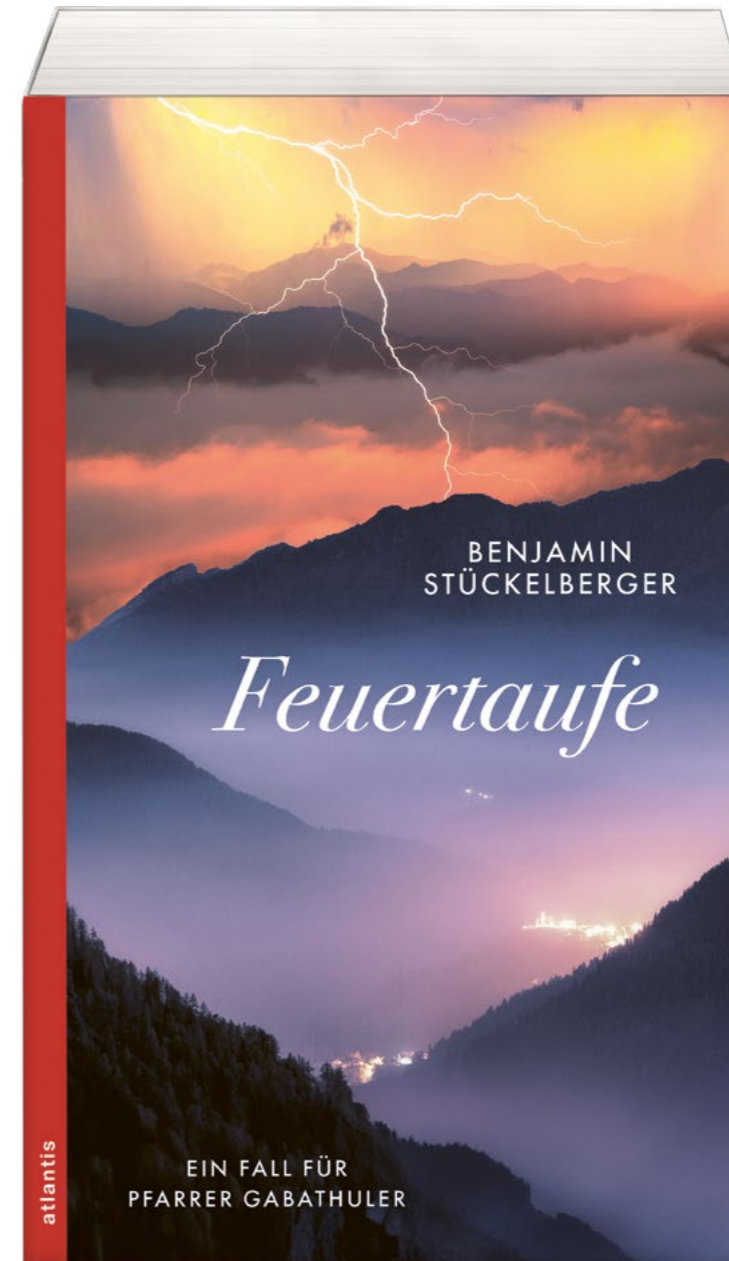
Halbjährlich kommen die Pfarrer des Bezirks Winterthur zum Pfarrkapitel zusammen. Als Referent ist dieses Mal Thomas Staudinger geladen, der zu künstlicher Intelligenz forscht. Doch anstatt vorzutragen, rast Staudinger mit seinem weißen Tesla ungebremst in die Mauer der Winterthurer Zwinglikirche. Pfarrschaft und Medien fragen aufgeregt: Werden selbst-fahrende Autos zu Todesfallen? Ist das die logische Konsequenz, wenn die Menschen Gott spielen wollen? Aber Roger Gabathuler erfährt: Das Auto wurde manipuliert, Staudinger eiskalt ermordet. Und während sich Gabathuler seelsorgerisch um Angela Friedrichs, Assistentin an Staudingers Institut, kümmert, meldet sich ein rätselhafter Herr Marchand: Er kennt nicht nur Friedrichs, sondern weiß auch über Staudingers Todesumstände bestens Bescheid. Außerdem scheinen sich zahlreiche Geheimdienste für diesen Marchand zu interessieren. Für den ehemaligen Kantonspolizisten Gabathuler sind Geheimdienste Neuland. Statt weiter in seine Rolle als Vater eines neugeborenen Sohns hineinzufinden, wird der Pfarrer zum Mittelsmann zwischen Wissenschaftlern und schweizerischem Nachrichtendienst.



256 Seiten | Klappenbroschur
€ (D) 20,90 | sFr 23,90 | € (A) 21,50
ISBN 978 3 7152 5021 2



256 Seiten | Klappenbroschur
€ (D) 19,90 | sFr 23,90 | € (A) 20,50
ISBN 978 3 7152 5508 8



- › Vom Polizisten zum Pfarrer – ein Ermittler mit einer bewegten Vergangenheit
- › Lesungen
- › Prospekt Schweizer Krimis
- › Digitales Leseexemplar (vertrieb@atlantisverlag.ch)

BENJAMIN STÜCKELBERGER
Feuertaufe
Ein Fall für Pfarrer Gabathuler
Kriminalroman
ca. 256 Seiten | Klappenbroschur
ca. € (D) 19,90 | ca. sFr 23,90 | ca. € (A) 20,50
ISBN 978 3 7152 5525 5 | Auch als E-Book
WG 1121 | 10. Oktober 2024



›Sie sind gut über mich informiert‹, begann Gabathuler das Gespräch. Es drängte ihn herauszufinden, mit wem er es zu tun hatte. ›Woher wussten Sie, dass ich mich um Angela Friedrichs kümmere?‹
›Ich habe Sie gesehen‹, antwortete Marchand mit

vollem Mund, ›als Staudinger in die Kirchenmauer raste.‹
›Sie haben den Unfall gesehen?‹
›Das war kein Unfall‹, sagte Marchand, als wäre es die selbstverständlichste Sache der Welt. ›Und ich wusste, dass das geschehen würde.‹

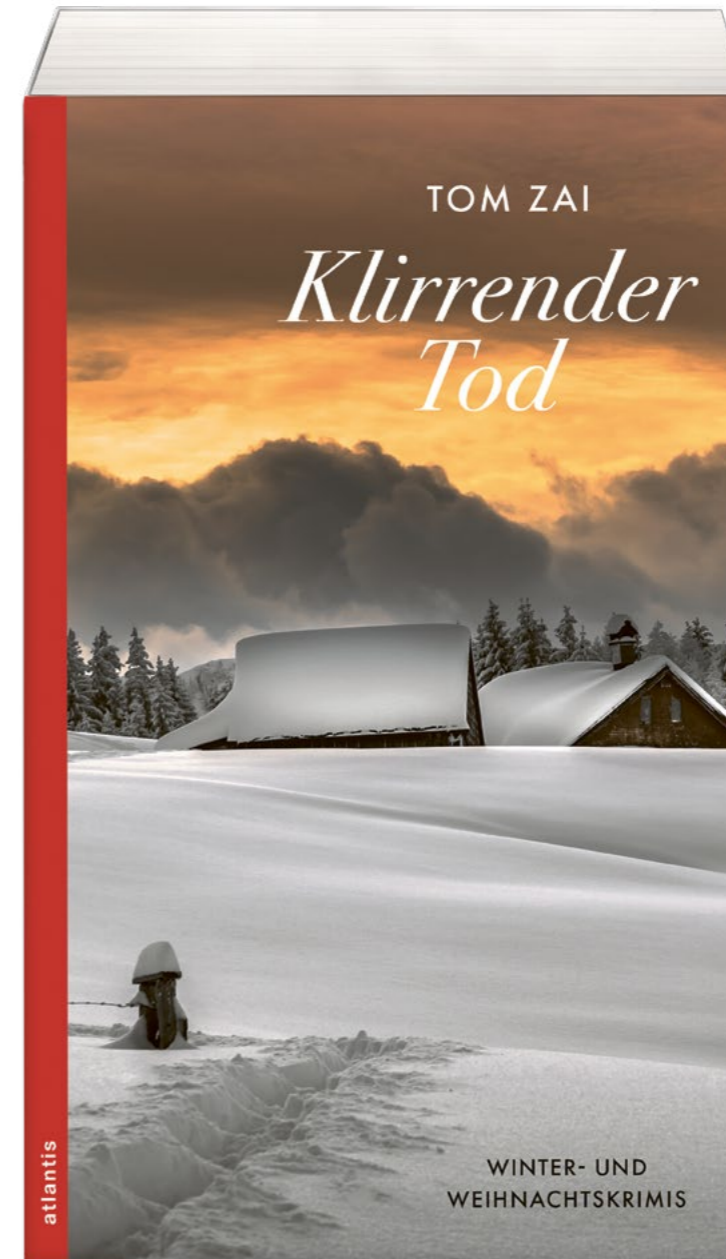


Am Fest der Liebe ist kein Raum für Mord und Totschlag – oder etwa doch?



TOM ZAI, geboren 1965 in Bad Ragaz, ist Autor und Verleger. Er hat zwei Romane, diverse Kurzgeschichten und Jugendbücher veröffentlicht. Zu schreiben begann er, sobald er das Alphabet beherrschte, und als Jugendlicher versuchte er sich erstmals als Liedermacher. Zai lebt in Walenstadt, arbeitet als Primarschullehrer und bastelt in seiner Freizeit im Keller an Progressive Rock Songs. An der Schule verbindet er seine Leidenschaft für Musik und Sprache.

Während der Weihnachtstage wird dem Bewohner eines Altersheims klar, wer für die häufigen Todesfälle im Hause verantwortlich ist – und er schmiedet einen Mordkomplott gegen den Kater. Kurz vor Jahresende in Zwangsjahresurlaub geschickt zu werden, weil man zu gute Arbeit leistet – das kann wirklich nur einer Polizistin passieren. Doch Riccardas Chef ist überzeugt, dass sich im südlichsten Bergdorf des Kantons an den Festtagen nichts Spektakuläres ereignet. Der wird sich noch wundern ... Paul und Anni, beide verheiratet, treffen sich nur alle vier Jahre. Eines Tages taucht nicht Anni auf, sondern eine jüngere Frau, Anni zum Verwechseln ähnlich, und konfrontiert Paul mit Dingen, die er längst vergessen haben wollte. Besinnlich ist an Tom Zais Erzählungen höchstens, dass sie an und um Weihnachten spielen. Dafür sind sie urkomisch – auch wenn einem manchmal das Lachen im Halse stecken bleibt – und voller Phantasie. Entsprechend stimmen wir Zais eigener Aussage zu: »Nur das Leben selbst ist aberwitziger als meine Texte.«



- › Voll schwarzem Humor und Satire
- › Prospekt Schweizer Krimis
- › Digitales Leseexemplar (vertrieb@atlantisverlag.ch)

TOM ZAI
Klirrender Tod
Winter- und Weihnachtskrimis
ca. 128 Seiten | Broschur
ca. € (D) 19,90 | ca. sFr 21,90 | ca. € (A) 20,50
ISBN 978 3 7152 5526 2 | Auch als E-Book
WG 1121 | 17. September 2024



Es ist, als seien durch Riccardas Ferienabwesenheit gleichzeitig die Tore zur Unterwelt und die Büchse der Pandora geöffnet worden. Als hätten alle bösen Weihnachtsgeister seit Jahren auf diesen

Moment gewartet, um hier und jetzt aus Weihnachten, dem Fest der Liebe, das Fest der Hiebe zu machen. Riccarda hat es kommen sehen. Aber das macht sie auch nicht wirklich glücklich.



»Der orthodoxe Ermittler mit den unorthodoxen Methoden.«

Charles Lewinsky



ALFRED BODENHEIMER, geboren 1965 in Basel, muss das literarische Schreiben wegen seiner Arbeit als Professor für Jüdische Literatur- und Religionsgeschichte an der Universität Basel auf wenige Wochen im Jahr beschränken. Dann aber fühlt er sich, als würde sich ein Ventil ungebremster Kreativität öffnen. Oft unterwegs zwischen der Schweiz und Israel, wo seine Familie lebt, sieht er sich als Pendler zwischen zwei Welten, was seinen Blick für beide Länder und Gesellschaften schärft. Im Kampa Verlag sind Rabbi Kleins sechster Fall *Der böse Trieb* erschienen und die ersten beiden Fälle von Bodenheimers neuer Ermittlerin, der Jerusalemer Polizeipsychologin Kinny Glass: *Mord in der Straße des 29. November* und *In einem fremden Land*. Im Atlantis Verlag ist das Kinderbuch *Krapfen und Kringel* erschienen, illustriert von Noa Chawa Bodenheimer.

Warum die Torah nicht mit dem ersten, sondern mit dem zweiten Buchstaben beginnt? Weil der zweite Kaffee immer der beste ist. Mit so weltlichen Bonmots beginnt Gabriel Klein gern seine Schabbatpredigt; die jüdischen Texte haben viel mit dem Alltag der Menschen zu tun, davon ist der Zürcher Rabbi überzeugt. Dass allerdings Bibelexegese auch bei Mordermittlungen helfen kann, wird Klein erst bewusst, als sein Gemeindeglied Nachum Berger tot aufgefunden wird, vermutlich ermordet. Weil Klein die letzte Person war, mit der Berger in Kontakt stand, bestellt Karin Bänziger, Kommissarin der Stadtpolizei Zürich, den Rabbi zu sich ein. Wenige Tage erst ist es her, dass der Tote, ein beliebter Lehrer, bei den Kleins zu Besuch war. Verständlich, dass der Rabbi sich berufen fühlt, selbst ein wenig nachzuforschen. Das Nachdenken über den Brudermord Kains und die Prüfung Hiobs bringen ihn auf die entscheidende Spur ...

»Rabbi Klein ist einer der ungewöhnlichsten Ermittler in der deutschsprachigen Kriminalliteratur.«

Axel Knönagel / dpa



- › Rabbi Kleins erster Fall. Weitere frühe Fälle sind im Atlantis Verlag in Vorbereitung.
- › Zürcher Krimipreis 2014
- › Prospekt Schweizer Krimis
- › Digitales Leseexemplar (vertrieb@atlantisverlag.ch)

ALFRED BODENHEIMER
Kains Opfer
Ein Fall für Rabbi Klein

Kriminalroman
ca. 224 Seiten | Broschur
ca. € (D) 19,90 | ca. sFr 23,90 | ca. € (A) 20,50
ISBN 978 3 7152 5527 9 | Auch als E-Book
WG 1121 | 22. August 2024



Die Begegnung mit dem Tod war Teil seines Alltags. Oft ging es Rabbi Klein nahe: bei jungen Menschen, bei Eltern von kleinen Kindern, bei Selbstmördern. Es gab auch alte oder kranke Menschen, deren Tod absehbar war, die er aber bei seinen wöchentlichen Besuchen in den Spitälern und jüdischen Altersheimen ins Herz geschlossen hatte. Hin und wieder wurden die sterblichen

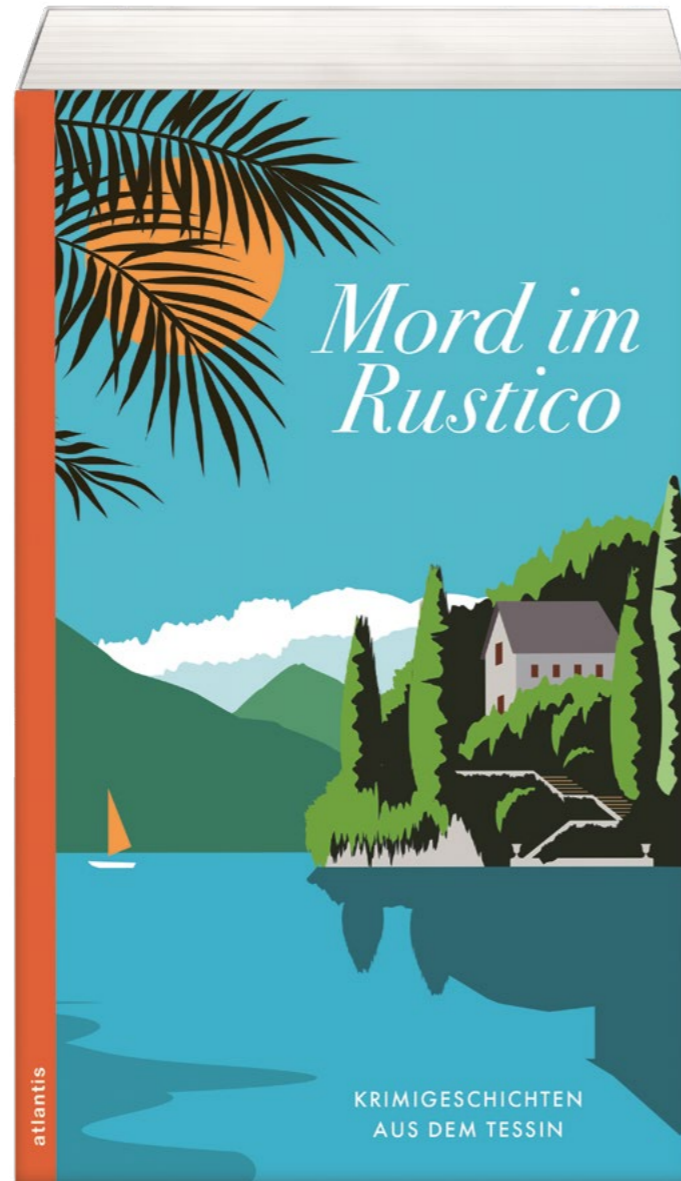
Überreste von der Polizei beansprucht, wenn die Todesursache nicht eindeutig war. Aber dass die Polizei ihn angerufen und augenblicklich einbestellt hatte, noch dazu bei einem Menschen, den er sehr gut gekannt hatte und der ihn gestern noch zu erreichen versucht hatte, das war eine neue Erfahrung, und er konnte sich darauf überhaupt keinen Reim machen.



Mörderisches Tessin: die Schattenseiten der »Sonnenstube der Schweiz«

Die Angestellte eines im Herzen des Malcantone gelegenen Rusticos, das an Touristen vermietet wird, versenkt einen Rucksack im Luganersee. Was sich darin befindet, hat ein Gast nicht ganz freiwillig zurückgelassen ... Ein Mann will das Seegrundstück der Familie mit privater Badestelle an seinen neuen Nachbarn verkaufen und nimmt seiner Schwester damit die liebsten Erinnerungen. Aber war ihre Kindheit wirklich so idyllisch, wie sie glaubt? Als die Grand Dame von Ascona stirbt, die ihr beträchtliches Vermögen eingesetzt hat, um die Kultur zu fördern, trauert der ganze Ort. Nur zwei Männer wissen, dass sie nicht ertrunken ist.

Zwischen Lago Maggiore und Luganersee, Palmen und Polenta geht es mitunter weniger idyllisch zu, als man meint. Nach dem Erfolg der Erzählbände *Mord in der Badi*, *Mord im Chalet* und *Mehr Mord im Chalet*, die wochenlang auf der Schweizer Bestsellerliste standen, gilt es jetzt, die kriminellen Machenschaften im Südkanton aufzudecken.



Mit Erzählungen von Krimistars wie **Andrea Fazioli, Sandra Hughes, Gabriela Kasperski, Marcel Huwyler, Mascha Vassena** und vielen mehr.

MORD IM RUSTICO
Krimigeschichten aus dem Tessin
Herausgegeben von Miriam Kunz
ca. 192 Seiten | Broschur
ca. € (D) 19,90 | ca. sFr 21,90 | ca. € (A) 20,50
ISBN 978 3 7152 5529 3 | Auch als E-Book
WG 1120 | 11. Juli 2024



Schweizer Literatur, die die Welt bewegt

Während eines drückend heißen Sommers im Tessin nehmen die Geschichten dreier Generationen einer Familie einen unerwarteten Gang.

Ein sinnlicher, dramatischer Sommer. Peter fährt in das alte Tessiner Ferienhaus Casa Casta, um sich das Leben zu nehmen. Seine Schwester Judith, Mutter zweier kleiner Kinder, stürzt sich in eine leidenschaftliche Beziehung. Und Ina, die verwitwete Großmutter, muss ihre Erinnerungen zu Grabe tragen. Was ein harmonisches Familientreffen werden sollte, wird eine bittere Entlarvung von Lebenslügen: Die Vergangenheit schlägt zurück. Heimlichkeiten kommen ans Licht und zerstören nun, drei Jahrzehnte später, Judiths neue Liebe zu Dante. Aber wie hätten die beiden wissen sollen, dass sie nicht zusammenkommen dürfen?

Angelika Waldis erzählt scheinbar leicht und doch voller Spitzen vom Aufeinandertreffen dreier Generationen in einem Sommerhaus und von neuem Glück, das einem alten Geheimnis zum Opfer fällt.

»Ein kleines Meisterwerk. Schon lange hat man nicht mehr so wunderbare Beschreibungen einer Amour fou wie in diesem Roman gelesen.«

Wolfgang Bortlik / 20 Minuten

»Mit sicheren Strichen zeichnet Angelika Waldis in ihrem Familienroman seelische Befindlichkeiten nach; präzise gestalten sich die Schauplätze im südlichen Tessin, bildhaft die Szenen. Die verborgene Welt der Seele leuchtet sie dezent und überzeugend aus. Ein dichtes Geflecht voller Lebenslügen, rätselhaft und bezeichnend.«

Beatrice Eichmann-Leutenegger / NZZ

Literarische Auszeichnung des Kantons
Zürich 2010



ANGELIKA WALDIS
Sommersprünge

Roman

Vormals unter dem Titel: Einer zu viel
ca. 240 Seiten | Broschur
ca. € (D) 19,90 | ca. sFr 23,90 | ca. € (A) 20,50
ISBN 978 3 7152 5805 8 | Auch als E-Book
WG 1112 | 11. Juli 2024



Eine wahrhaft europäische Familiengeschichte – ausgezeichnet mit dem Schweizer und dem Deutschen Buchpreis!

Mit einem schokoladenbraunen Chevrolet mit Schweizer Kennzeichen fährt die Familie Kocsis in das Dorf im Norden Serbiens ein, zur allgemeinen Überraschung, denn die Straße ist für so ein Auto wirklich nicht gemacht. Hier lebt die ungarische Minderheit Serbiens, zu der auch die Kocsis' gehören. Oder gehörten, denn sie sind vor Jahren ausgewandert. Für Hochzeiten und Todesfälle kommen sie zurück ins Dorf, wo Mamika und all die anderen Verwandten leben – solange sie leben. Danach geht es für Nomi, Ildiko und ihre Eltern wieder nach Hause in die Schweiz. Wenn man von einem Zuhause überhaupt sprechen kann. Obwohl sie eine Cafeteria betreiben, obwohl die Töchter hier aufgewachsen sind, so richtig angenommen werden die Kocsis' nicht. Und wenn man den Streitigkeiten ihrer Angestellten aus den verschiedenen ehemals jugoslawischen Republiken lauscht, wundert man sich kaum noch über ein seltsames Europa, das einander nicht wahrnehmen will. Bleiben da wirklich nur die Liebe und der Rückzug ins angeblich private Leben?

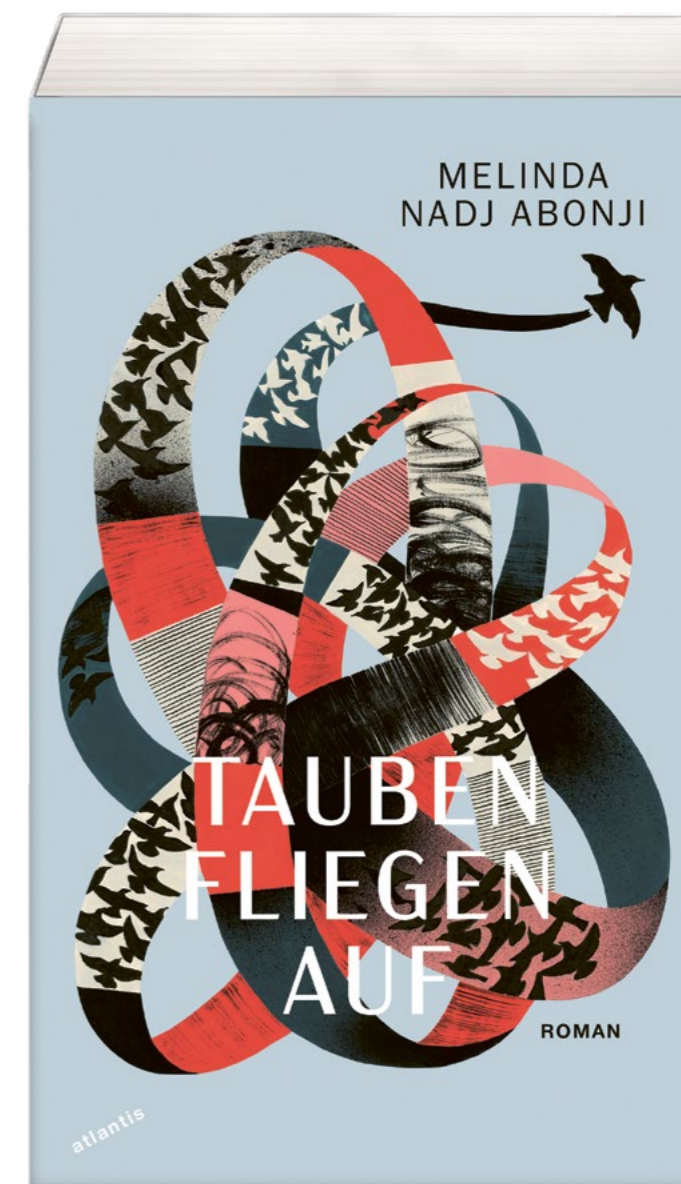
»Eine teils ergreifende, nie sentimentale Familiengeschichte, aber ebenso ein Roman über die Anpassungsfähigkeit des Menschen.«

Judith von Sternburg / Frankfurter Rundschau

»Melinda Nadj Abonjis Geschichte ist gut, ein Ereignis aber ist ihre Sprache.«

Tobias Becker / Der Spiegel

Jetzt in einer schönen Neuausgabe



MELINDA NADJ ABONJI
Tauben fliegen auf

Roman

Die Originalausgabe erschien im Verlag Jung und Jung.
ca. 320 Seiten | Broschur
ca. € (D) 21,90 | ca. sFr 24,90 | ca. € (A) 22,60
ISBN 978 3 7152 5800 3 | Auch als E-Book
WG 1112 | 10. Oktober 2024



»Im bisherigen Œuvre Hansjörg Schertenleibs bildet *Jawaka* einen Höhepunkt.«

Sigrid Löffler / RBB

Die Welt, wie wir sie kennen, existiert nicht länger. Nach einer globalen Umweltkatastrophe präsentiert sich die Zukunft des Jahres 2057 als maschinen- und technikloses Mittelalter. Aus einem abgeschiedenen Dorf muss der 21-jährige Schreiner Anatol Glaub fliehen, weil er dem Liebhaber seiner Mutter ein Messer in die Brust gestoßen hat. Hinter ihm befindet sich die schützende Gemeinschaft, vor ihm Schnee, unwegsames Gebirge und irgendwo vielleicht der verschwundene Vater. Dem Schriftsteller, der 2021 im glutheißen Kapstadt an Anatol Glaubs Lebensgeschichte feilt, gerät eine zweite, nie fertig gestellte Erzählung ebenso in die Quere wie der Besuch seiner Freundin. Und während sich im von Rassismus und Gewalt bestimmten Südafrika die Anzeichen mehren, dass die Menschheit auf eine Katastrophe zusteuert, begreift der Schriftsteller viel zu spät, dass nicht länger nur seine erfundenen Figuren leiden und dem Tod geweiht sind, sondern seine Freundin und er selbst sich in Gefahr befinden.

In bildmächtiger Sprache entwirft Hansjörg Schertenleib drei Geschichten, die kunstvoll ineinander verwoben sind, und verwandelt eine dunkle Dystopie in eine verheißungsvoll flirrende Utopie.

»Ein grandioser Roman. Es ist der große Wurf, in dem sich alles fügt. So schreibt man nur, wenn man einen Lauf hat.« *Oliver Jungen / FAZ*

»Ein Roman von wilder, dunkler Schönheit.«
Peter Mohr / Badische Zeitung

Hansjörg Schertenleibs Kultroman über den Klimawandel endlich im Paperback



HANSJÖRG SCHERTENLEIB
Jawaka
Roman
ca. 384 Seiten | Broschur
ca. € (D) 21,90 | ca. sFr 24,90 | ca. € (A) 22,60
ISBN 978 3 7152 5801 0 | Auch als E-Book
WG 1112 | 10. Oktober 2024



Wie siehst du dich selbst, wenn niemand sonst dich sieht?

Es ist der 4. Mai. Tag null. Lukas hat verschlafen. Das ist ihm in seinem ganzen Leben noch nie passiert. Und auch sonst ist heute alles anders. Als der Bestsellerautor mit seinem goldenen Rennrad eine Stunde zu spät in der Buchhandlung ankommt, wo er für die Planung einer Lesung verabredet war, stellt er fest, dass er für die Buchhändlerin Marie unsichtbar und unhörbar geworden ist. Und sie ist nicht die Einzige, die Lukas nicht mehr wahrnimmt: Plötzlich schauen die Leute durch ihn hindurch, und der eben noch so berühmte Schriftsteller ist nur mehr ein Beobachter. Das Gefühl der Einsamkeit ist Lukas nicht fremd: Seine Freundin Lisa hat sich vor Kurzem von ihm getrennt, sein Vater ist an Demenz erkrankt und nimmt immer weniger Anteil an der Realität. Jetzt hat Lukas gar keine Möglichkeit mehr, mit anderen in Kontakt zu treten. Völlig auf sich zurückgeworfen, ist er gezwungen, sich seinem Selbst zu stellen.

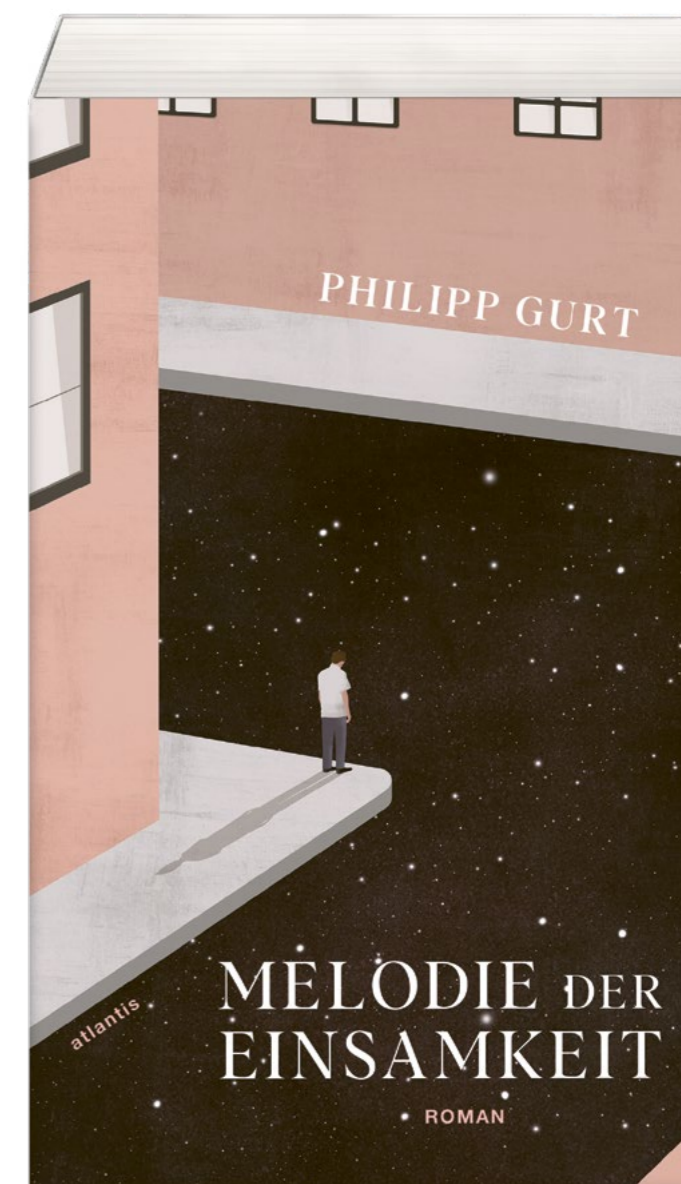
»Ein außergewöhnliches, atmosphärisch dichtes und immer wieder überraschendes Buch.«

Rolf App / St. Galler Tagblatt

Über die Einsamkeit und die Hoffnung

Eine Liebeserklärung an die Schweiz und die Schönheit ihrer Natur

Lädt zum Nachdenken ein über die grundsätzlichen Fragen des Lebens



PHILIPP GURT
Melodie der Einsamkeit
Roman
Vormals unter dem Titel: Unverschwunden
ca. 352 Seiten | Broschur
ca. € (D) 21,90 | ca. sFr 24,90 | ca. € (A) 22,60
ISBN 978 3 7152 5803 4 | Auch als E-Book
WG 1112 | 10. Oktober 2024



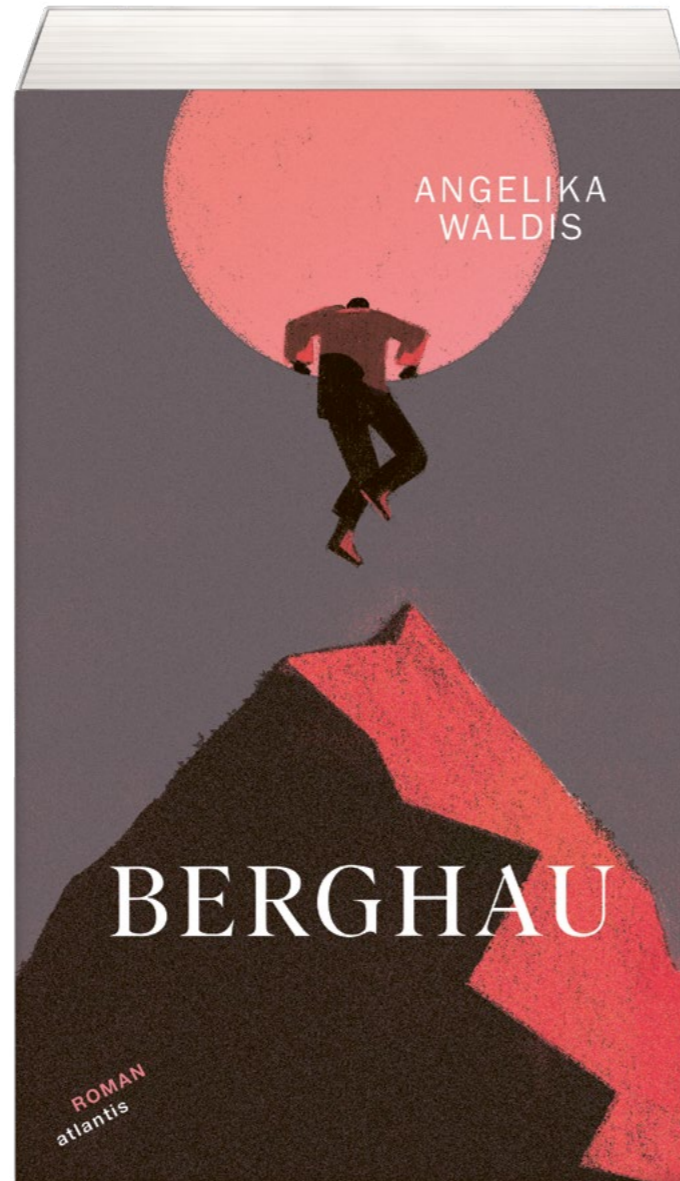
»Angelika Waldis bringt, was sie erzählen will,
ohne Umschweife auf den Punkt.«

Neue Zürcher Zeitung

Etwas stürzt ein. Der Boden zittert. Aus einem dumpfen Poltern werden ein Dröhnen und Krachen, ein Rumpeln und Knallen. Dann: Stille. Nach einem Felssturz ist ein kleines Wandergebiet abgeschnitten von der Welt, und eine einfache Gastwirtschaft wird zum Zufluchtsort: der Berghau. Eigentlich wollte der Pächter »Berghaus Sepp« über die Tür malen, aber dann stießen zwei Ziegen die Farbdose um. Es ist nicht so, dass Sepp nicht gewarnt worden ist. Tauender Permafrost! Der würde die Hänge ins Rutschen und das Dorf in Gefahr bringen. Nun ist die Katastrophe eingetreten. Zwei Tage und zwei Nächte verbringen die unterschiedlichsten Menschen auf engstem Raum, ein Abstieg ins Tal ist unmöglich. Wie die Felsen bröckeln auch die Fassaden der Eingeschlossenen: Die Enge, die langen Nächte auf dem harten Boden der Berghütte, Schlaflosigkeit und Angst kehren das Innerste nach außen. Von den zehn Menschen ist einer schwer verletzt, einer verschwunden, einer tot, als der rettende Hub-schrauber endlich naht.

»Angelika Waldis schafft mit ihrem Roman eine spannungsgeladene Ausgangssituation. [...] In der ganzen Tragik des Ausgeliefertseins scheint zuweilen auch ihr leiser Humor durch.«
Babina Cathomen / Kulturtipp

»Mit psychologischer Tiefe, atemraubender Ruhe, stimmig und authentisch erzählt die Autorin in *Berghau* von zwei außergewöhnlichen Tagen und Nächten. Großartig und ergreifend!«
Lydia Zimmer / Kulturelemente



ANGELIKA WALDIS
Berghau

Roman
176 Seiten | Broschur
ca. € (D) 19,90 | ca. sFr 22,90 | ca. € (A) 20,50
ISBN 978 3 7152 5802 7 | Auch als E-Book
WG 1112 | 10. Oktober 2024



224 Seiten | Gebunden
€ 28,- | sFr 35,- | € (A) 28,80
ISBN 978 3 7152 5028 1

224 Seiten | Gebunden
€ 24,- | sFr 33,- | € (A) 24,70
ISBN 978 3 7152 5026 7

224 Seiten | Gebunden
€ 22,- | sFr 30,- | € (A) 22,70
ISBN 978 3 7152 5036 6

144 Seiten | Gebunden
€ 22,- | sFr 30,- | € (A) 22,60
ISBN 978 3 7152 5003 8

128 Seiten | Gebunden
€ 20,- | sFr 28,- | € (A) 20,60
ISBN 978 3 7152 5035 9



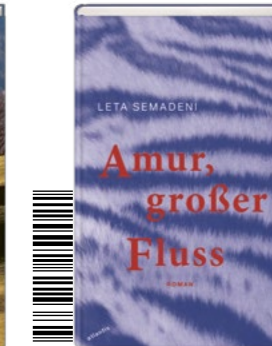
160 Seiten | Gebunden
€ 22,- | sFr 30,- | € (A) 22,60
ISBN 978 3 7152 5015 1



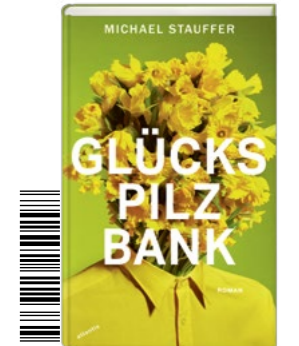
144 Seiten | Gebunden
€ 21,- | sFr 29,- | € (A) 21,60
ISBN 978 3 7152 5024 3



176 Seiten | Gebunden
€ 22,- | sFr 30,- | € (A) 22,70
ISBN 978 3 7152 5030 4



192 Seiten | Gebunden
€ 22,- | sFr 30,- | € (A) 22,70
ISBN 978 3 7152 5002 1



176 Seiten | Gebunden
€ 22,- | sFr 30,- | € (A) 22,70
ISBN 978 3 7152 5029 8



160 Seiten | Gebunden
€ 22,- | sFr 30,- | € (A) 22,60
ISBN 978 3 7152 5016 8



144 Seiten | Gebunden
€ 22,- | sFr 30,- | € (A) 22,60
ISBN 978 3 7152 5010 6



240 Seiten | Gebunden
€ 28,- | sFr 33,- | € (A) 28,80
ISBN 978 3 7152 5027 4



224 Seiten | Gebunden
€ 24,- | sFr 32,50 | € (A) 24,70
ISBN 978 3 7152 5011 3



288 Seiten | Gebunden
€ 28,- | sFr 35,- | € (A) 28,80
ISBN 978 3 7152 5031 1



192 Seiten | Klappenbroschur
€ 21,90 | sFr 24,90 | € (A) 22,60
ISBN 978 3 7152 5037 3



384 Seiten | Broschur
€ 21,90 | sFr 24,90 | € (A) 22,60
ISBN 978 3 7152 5518 7



256 Seiten | Klappenbroschur
€ 18,90 | sFr 23,90 | € (A) 19,50
ISBN 978 3 7152 5517 0



256 Seiten | Klappenbroschur
€ 19,90 | sFr 23,90 | € (A) 20,50
ISBN 978 3 7152 5505 7



192 Seiten | Broschur
€ 19,90 | sFr 22,90 | € (A) 20,50
ISBN 978 3 7152 5522 4

U1: © AdobeStock/Evorona; S. 2f: © iStock/Paolo Paradiso; S. 4: © Alberto Bogó; S. 6: © Ayse Yavas; S. 8: Sven Schnyder
© Atlantis Verlag; S. 10: Atlantis Verlag; S. 14: © Lauren Rattray; S. 16: © Carmen Wüest; S. 18: © privat; S. 20: © Gabriela Müller
Fotografie; S. 22: Bruno Biermann; S. 25: © Vicki Turner

Komplette Backlist:
www.atlantisliteratur.ch

VERLAG

Atlantis Verlag
in der Kampa Verlag AG
Hegibachstr. 2
CH-8032 Zürich

Tel. 0041 44 545 57 57
info@atlantisverlag.ch
www.atlantisliteratur.ch
© @atlantis_literatur

Verlegerin / Presse CH

Daniela Koch
koch@atlantisverlag.ch
Tel. 0041 44 545 57 64

Vertrieb

Christina Müller
mueller@kampaverlag.ch
Tel. 0041 44 545 57 61

Anica Jonas
jonas@kampaverlag.ch
Tel. 0041 44 545 57 52

Presse D / A

Mara Köchling c/o Schöffling & Co.
Tel. 0049 69 92 07 87 18
mara.koechling@schoeffling.de

Jana Steinhoff c/o Schöffling & Co.
Tel. 0049 69 92 07 87 18
jana.steinhoff@schoeffling.de

Veranstaltungen D / A

Vera Kostial c/o Schöffling & Co.
Tel. 0049 69 92 07 87 25
vera.kostial@schoeffling.de

Veranstaltungen CH

Pia Rohr c/o Kampa Verlag
Tel. 0041 44 545 57 53
rohr@kampaverlag.ch

Rechte und Lizenzen

Marie Jansen c/o Schöffling & Co.
Tel. 0049 69 92 07 87 15
marie.jansen@schoeffling.de

VERLAGSVERTRETUNGEN

Bayern

Mario Max
Hartweg 21
D-82541 Münsing
Tel. 0049 8177 998 97 77
Fax 0049 8177 998 97 78
mario.max@gmx.net

Baden-Württemberg

Christian Bartl
Tel. 0049 163 750 67 78
Fax 0049 69 9207 87 20
christian.bartl@schoeffling.de

Nordrhein-Westfalen, Hessen (Nord)

Paula Blömers
Tel. 0049 69 92 07 87 16
Fax 0049 69 92 07 87 20
paula.bloemers@schoeffling.de

Hessen (Süd), Rheinland-Pfalz,

Saarland, Luxemburg

Christian Bartl
Tel. 0049 163 750 67 78
Fax 0049 69 92 07 87 20
christian.bartl@schoeffling.de

Schleswig-Holstein, Niedersachsen,

Bremen, Hamburg

Bodo Föhr
Lattenkamp 90
D-22299 Hamburg
Tel. 0049 40 51 49 36 67
Fax 0049 40 51 49 36 66
bodo.foehr@web.de

Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Buchbüro SaSaThü
Thomas Kilian
Vor dem Riedtor 11
D-99310 Arnstadt
Tel/Fax: 0049 3628 549 33 10
thomas.c.kilian@web.de

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern

Martina Wagner
c/o Berliner Verlagsvertretungen
Liselotte-Herrmann-Str. 2
D-10407 Berlin
Tel. 0049 30 421 22 45
Fax 0049 30 421 22 46
berliner-verlagsvertretungen@t-online.de

Schweiz

Philippe Jauch
c/o Buchzentrum AG
Industriestr. Ost 10
CH-4614 Hägendorf
Tel. 0041 62 209 26 26
Fax 0041 62 209 26 27
philippe.jauch@buchzentrum.ch

Österreich (Gebiet Ost)

Birgit Raab
Sulzengasse 2
A-1230 Wien
Tel. 0043 664 84 62 898
birgit.raab@mohrmorawa.at

Österreich (Gebiet West, Südtirol)

Kent William
Linke Brückenstr. 57/1/4
A-4040 Linz
Tel. 0043 664 88 70 63 39
kent.william@mohrmorawa.at

VERLAGSAUSLIEFERUNGEN

Deutschland

Verlegerdienst München GmbH
Gutenbergstr. 1
D-82205 Gilching
Tel. 0049 8105 38 83 34
Fax 0049 8105 38 82 10
kampaverlag@verlegerdienst.de

Schweiz

Buchzentrum AG
Industriestr. Ost 10
CH-4614 Hägendorf
Tel. 0041 62 209 26 26
Fax 0041 62 209 26 27
kundendienst@buchzentrum.ch

Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2
A-1230 Wien
Tel. 0043 1 68 01 40
Fax 0043 1 689 68 00
momo@mohrmorawa.at

LIBERTÉ Vertrieb

Die unabhängige Vertriebskooperation von
Kampa / Schöffling & Co. / Jung und Jung /
Atlantis Kinderbuch / Atlantis Literatur /
Oktopus / AKI / Dörlemann
– Gemeinsame Verlagsauslieferungen
– Gemeinsame Vertreter*innen
– Gemeinsame Auslieferungstermine
– Gemeinsamer Vorschauversand
– Gemeinsame Messeauftritte

Kosten sparende Bündelungs- effekte der VVA-Gruppe (Verleger- dienst München und VVA-Arvato)

– Gebündelte Sammelzahlung: Alle Rech-
nungen der VVA-Gruppe können mit einer
Zahlung beglichen werden.
– Gebündelte Lieferung: Alle Bestellungen
beim Verlegerdienst München werden zu
einer Sendung zusammengefasst. Neben
Kampa, Schöffling & Co., Jung und Jung,
Atlantis, Oktopus, AKI sowie Dörlemann
sind das z.B. die Verlage Hanser, Mare,
Bruckmann, Callwey, Dorling Kindersley,
Frederking & Thaler oder Tessloff.

Atlantis Verlag in der Kampa Verlag AG, Zürich
Gestaltung: Lara Flues, Kampa Verlag
Druck: optimal media GmbH, Röbel/Müritz
Bestellnummer: 978 3 7152 8025 7 | Stand: 28.03.2024
Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen aller biblio-
graphischen Daten und Preise vorbehalten. Die €-Preise in
Österreich wurden vom Alleinauslieferer als gesetzlicher
Letztverkaufspreis in Österreich festgesetzt.